

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

1 (1.1.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1034759](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1034759)

Wilhelmshavener Tageblatt

BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSIS

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Anzeigen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 1. Dienstag, den 1. Januar 1895. 21. Jahrgang.

Neujahr 1895.

Nur noch fünf kurze Jahre trennen uns von dem Jahrhundertwende und noch rascher und schneller scheint die Zeit geworden, noch unaussprechlicher, denn je scheinen die Jahre dahinzuziehen ins Meer der Ewigkeit, als ob gerade die letzten des neunzehnten Jahrhunderts es nicht erwarten könnten, die Menschheit dem zwanzigsten Jahrhundert näher und in dieses hinein zu bringen. Und erwartungsvoll steht die Menschheit an der Schwelle des neuen Jahrhunderts, von dem sie so viel und so Neues zu erwarten scheint und es fehlt nicht an Propheten, die da so kühn sind die Dinge zu künden, die da kommen sollen. Wohl natürlich, daß mehr, denn früher, von den Menschen in der Öffentlichkeit und in der stillen Klause des Daheim das Fazit des vergangenen Jahres gezogen wird, daß von all' den nervösen, überhäufeten, im Kampfe ums Dasein abgegriffenen Menschen der letzte Tag des alten oder der erste Tag des neuen Jahres zu einer stillen Stunde des Sammelns und des Denkens benutzt wird. Freilich, jene stille Behaglichkeit früherer Zeit, jene Selbstzufriedenheit, die den Rückblick auf das vergangene Jahr zu einer angenehmen Thätigkeit machte, findet sich heutzutage nur noch in der Minderheit vor; in der Mehrheit ist dieser Rückblick mit tiefer Nachdenklichkeit, mit sorgengeführter Stirn, wenn nicht gar mit Seufzern und mit Thränen verbunden. Daneben aber giebt es ihrer gar viele, die den Schritt vom alten zum neuen Jahre in lustiger Gesellschaft, bei Becherklang und Spiel und Tanz zurücklegen und vielleicht sind sie noch die Glückseligsten unter allen.

Für alle aber, die das neue Jahr, sei es mit männlicher Gelassenheit, sei es mit besonderem Freudenausbruch begrüßen, steht an der Schwelle desselben die gleiche, ach so viel unworbene Gestalt, für die einen angethan mit glänzenden Gewändern, für die anderen mit dem Füllhorn aller möglichen guten Gaben versehen, je nachdem die Wünsche der Menschen eben sind — die Hoffnung. Die Hoffnung, sie ist es, die ganz besonders beim Antritt eines neuen Jahres ihres Amtes waltet, die den Menschen die lieblichsten Bilder vorkauft, Bilder, deren Erfüllung wohl Jedem wünschenswert erscheint, die aber selten genug in Erfüllung gehen. Von allen Wundern dieser Welt und ihres vielgestaltigen Lebens ist und bleibt doch der Mensch das größte. Mit bitterer Miene, mit Trauer und wild sich aufhäufendem Schmerz, mit Drohungen und oft Verwünschungen nimmt er all' die Schicksalsschläge hin, die ein jedes Jahr ihm in mehr oder minder großer Zahl bringt; und gar zu rasch und eilig verläßt er die wenigen Stunden, die ihm das Jahr in ungetrübter Freude gönnt. Aber merklich, wenn er nun Rückblick hält über die vergangene Zeit, trotz aller trübten Gedanken, die ihm durch den Kopf gehen mögen, gerade jene wenigen Stunden des Glückes sind es, die leuchtend und unverbläßt aus dem Rahmen der Jahresereignisse sich hervordrängen und ihnen gegenüber rücken allmählich die Stunden der Noth in weite, unabsehbare Ferne. Und das ist die Macht der Hoffnung, die selbst in den schlimmsten Lebenslagen immer wieder lebendig im Menschenherzen wird.

Von der Vergangenheit wendet sich der Blick des Menschen in die Zukunft und sucht den Schleier zu lüften von dem, was uns die späteren Tage bringen sollen. Da es aber noch keinem Erdenbürger gelungen, der Zukunft Schleier zu ergreifen, ist es wieder die Hoffnung, auf deren Grunde der menschliche Geist Pläne zu schmieden, Gebäude für die Zukunft zu errichten begnügt. Hoffen und wünschen — es ist und bleibt die Signatur des Neujahrstages. Die Wünsche, sie sind es vor Allem, die in buntester Reihenfolge die Ankunft jedes neuen Jahres begrüßen, die Wünsche, wie sie dem Herzen des Höchsten, wie des Geringsten, des Königs, wie des Bettlers, in gleicher Weise entspringen. Und weil der Mensch an den Tagen des Festes, auch an dem Tage, an dem das neue Jahr seinen Einzug hält, schließlich fröhlich und guten Muths wird und die Grillen verschweicht, deshalb wünscht er auch seinem Nebenmenschen an diesem Tage alles Gute, alles Mögliche und alles Unmögliche und oft mehr, als sich der also Beglückwünschte selbst wünschen mag. Und wenn auch die allerwenigsten dieser Wünsche im Laufe des neuen Jahres sich erfüllen, so bleibt doch die alte Sitte des Glückwünschens am Neujahrstages bestehen von Jahr zu Jahr und Jung und Alt, Groß und Klein, Arm und Reich huldigt gern dieser Sitte.

Ganz besonders angebracht scheint uns das Glückwünschen aber in unserer heutigen ernsten und bewegten Zeit. Der politische Himmel hängt so voller finsterner Wolken, daß man wohl Veranlassung nehmen darf, für die weitere geistliche Entwicklung Glück zu wünschen. So gehen wir denn nicht ohne Besorgniß, aber mit fröhlichem Gottvertrauen hinein ins neue Jahr. Möge es alle Wünsche erfüllen, welche an sein Erscheinen geknüpft werden.

Marine.

Wilhelmshaven, 31. Dezember. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Leutnant v. Gallen, Kapitän Lt. Goette, Mar.-u.-Jahm. Stamm, Lt. S. Reich, Lt. S. v. Ullrich. — Urlaub haben angetreten: Kapitän Lt. Joseph auf 14 Tage nach Nord und Berlin, Lt. S. Schr. v. Strombeck auf 14 Tage nach Halberstadt, Grafhoff auf 14 Tage nach Göttingen, Feuerwerks-Hauptmann Prollus ist nach Kiel abgereist. — Ober-Jahm. Bachmann hat die Vorstandsgeschäfte des Abw.-Bureaus abgegeben. — Kapitän S. v. D. Niebel, Präses der Schiffbesichtigungscommission, ist von Bremen zurückgekehrt.

Kiel, 29. Dez. Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Heinrich werden Montag Morgen 9 Uhr 20 Min. nach Berlin reisen, um dort am Kaiserlichen Hofe der Neujahrs-

feier und den Hoffestlichkeiten beizuwohnen. Die Rückkehr erfolgt am 6. Januar. — Heute Abend 6 Uhr findet im Königl. Schlosse ein Diner zu 50 Bedeckten statt, zu welchem aus Kiel außer mehreren höheren Marineoffizieren Geheimrath von Es-march nebst hoher Gemahlin, Prinzessin Henriette, der Rektor und die Dekane der Universität und von auswärts u. A. der kommandirende General Graf v. Waldersee Einladungen erhalten haben.

Kiel, 29. Dez. Ihre Hoheiten der Erbprinz von Sachsen-Meiningen und Gemahlin werden sich morgen Nachmittag 5 Uhr mit dem Schnellzuge über Altona nach Meiningen zurückbegeben. In Altona werden die hohen Herrschaften einen Aufenthalt von ca. 2 1/2 Stunden nehmen, um dem Grafen Waldersee einen Besuch abzustatten; die Weiterreise von Altona erfolgt Abends 10 3/4 Uhr.

Kiel, 30. Dez. Das Panzersch. „Weisenburg“ verließ gestern die Werft und machte eine Fahrt in See, nach hier zurückgekehrt legte das Schiff an der Boje neben dem Panzerschiffe „Wörth“ fest.

Berlin, 29. Dez. S. M. S. „Möwe“, Komd. Kapitän-Vize. Faber, ist am 27. d. Mts. in Port Natal eingetroffen und wird am 10. Januar n. J. die Reise nach Sydney fortsetzen.

Kontaktes.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Der Herr Stationschef, Vize-Admiral Valois, tritt am 3. Januar einen Urlaub bis zum 26. d. Mts. innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches an und wird während dieser Zeit durch den Inspektor der Marineartillerie, Komd. Admiral Thomsen vertreten.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Während der Beurlaubung des Kapitän-Vize. Bruch vom 31. Dezember bis 2. Januar wird derselbe in seiner Eigenschaft als stellvertretender Kommandant S. M. S. „Griethof“ und Hafenkapitän von dem Kapitän-Vize. Niepner vertreten.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Während der Dauer der Erkrankung des Prem.-Lieut. v. Frenthold wird Sek.-Lieut. Wittow mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Platz-Port beauftragt.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Die Vertretung des Ass.-Arztes Dr. Schlicke als Revierarzt der II. Wirt.-Div. übernimmt vom 1. Januar f. Js. ab der Ass.-Arzt Dr. Stude.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Der Mar.-Bauführer Voel ist zum etatsmäßigen Marine-Schiffbaumeister ernannt worden.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Dem Ob.-Bootsm. Ernst Knothe der II. Matr.-Div. ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Marinediens mit der gesetzlichen Pension, unter Verleihung der Anstellungsberechtigung und des Rechts zum Weitertragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Knothe wird als Schleusenmeister beim Nordostsee-Kanal angestellt.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Am 1. Januar zwischen 12 1/2 und 1 1/2 Uhr findet die Neujahrsbegrüßung der Offiziere u. i. m. mit Damen im Kasino statt.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Laut Meldung des Lootsenkommandos sind die im Wangerooger Fahrwasser der Jade ausgelegenen Spierentonnen A. B., spitze Tonne 2, sowie die Jadeplatten-Tonne nach südöstlicher Richtung vertrieben. Die spitze Tonne 1, die Leuchttonne 3, sowie die Telegraphenboje sind aus dem Wangerooger Fahrwasser, die Tonne N./A. aus dem „Nördlichen Fahrwasser“ vertrieben. Die Referenzzeichen werden baldigst ausgelegt, auf Station 3 jedoch keine Leuchttonne, sondern eine schwarze spitze Tonne. — Die verlorenen Toppscheiben der Spierentonnen A. B. C. D. sollen baldmöglichst ersetzt werden.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Laut Mitteilung der „Hamb. Börse“ ist am 25. d. M. auf 570 1/4 R., 70 26/100 D., auf 13 1/2 Faden Wasser ein gesunkenes Wrack angetroffen worden, von dem der Topp einer Marsstenge, sowie die Noth einer Marsraue aus dem Wasser ragten.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Die fiskalischen Gebäude werden morgen flagen.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Mit dem morgigen Tage wird die Domänenkasse von hier nach Wittmund verlegt. Gleichzeitig wird der Königl. Rentmeister Noß in gleicher Eigenschaft an die Königl. Steuerkasse zu Anklam versetzt. An seiner Stelle ist der Reg.-Civil-Superintendent Wünnich zu Aurich die kommissarische Verwaltung der Steuerkasse Wilhelmshaven übertragen. W. hat bereits einmal nach dem Tode des Rentmeisters Veltmann die Kasse kommissarisch verwaltet. Die Verwaltung wird nur bis zum 1. April 1895 dauern, da an diesem Tage die Erhebung der Staatssteuern auf die Kammereikasse übergehen wird.

Wilhelmshaven, 30. Dez. Berliner Blättern zufolge soll der Reichstag demnächst zu einem Besuche des hiesigen Kriegshafens eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 31. Dez. In der Nacht vom 29. zum 30. Dezbr. war infolge des herrschenden Sturmes das Wasser der Jade wieder bedeutend gestiegen und hatte annähernd die Höhe wie am 23. d. Mts. erreicht. Der höchste Wasserstand war damals + 6,75 und jetzt + 6,35 m. Eine direkte Gefahr lag jedoch diesmal nicht vor, da der Sturm nicht so heftig auftrat.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Der heftige Sturm vom Sonnabend brachte uns etwas Schnee und gegen 5 Uhr Nachm. ein leichtes Gewitter. Auch während des gefrigen Sonntags schneite es hin und wieder, indessen nicht so stark, daß der

Schnee liegen blieb. Ueber Nacht ist leichter Frost eingetreten, so daß uns das neue Jahr vielleicht doch noch Eis- und Schlittenbahn bringen wird.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Auf eine Beschwerde des hiesigen Inspektors der Invaliden- und Altersversicherungs-Anstalt Hannover hat der Herr Regierungspräsident zu Aurich mittelst Entscheidung vom 20. d. Mts. die Stundenmädchen für berufsmäßige Lohnarbeiterinnen und auf Grund des § 1 Nr. 1 des Invaliden- und Altersversicherungs-Gesetzes für versicherungspflichtig erklärt, da es sich auch in diesem Falle um ein dauerndes Dienstverhältnis handle, selbst wenn das Mädchen nur wenige Stunden am Tage von der Dienstherrschaft beschäftigt werde. — Eine solche Entscheidung war zu erwarten, da die einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes gar nicht anders gedeutet werden können.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Die Leiche des seit dem 22. d. M. Abends vermißten Schuhmachers B. ist, wie wir hören, heute Morgen im Hafen gefunden worden.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Am Montag fiel der bei den Dachconstruktionen eines Neubaus in der Casinostr. beschäftigte Schlosser L. vom Boden bis in den Keller. Er trug zum Glück nur geringe Verletzungen davon, so daß er sich selbstständig erheben und weiter gehen konnte. Die Höhe, aus welcher er herabstürzte, beträgt 13 1/2 Meter.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Das alte Jahr neigt sich seinem Ende zu. Einem milden Greise gleich nimmt es von uns Abschied, um seinem unerbittlich drängenden Nachfolger, einem hoffnungsfreudig dreinschauenden Knäblein Platz zu machen. Ob er die Hoffnungen erfüllen wird, die man auf ihn setzt? Wir wollen es hoffen und wünschen, und in diesem Sinne entbieten wir allen unseren verehrten Leserinnen und Lesern ein kräftiges „Prosit Neujahr!“

Wilhelmshaven, 31. Dez. Am Neujahrstage gedenkt Herr Musikdirigent Böhlner wie in früheren Jahren seinen zahlreichen Freunden und Gönnern eine besondere Ueberrückung durch ein sorgfältig ausgewähltes Konzert zu bereiten, welches am Neujahrstag im Parkhaus stattfinden wird.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Die Hamburger Plattdeutschen hatten auch gestern wieder ein volles Haus. Das Sträußchen aus Fritz Reuter's Blumengarten war sehr sorgfältig ausgewählt. Den Vogel schloß Herr Direktor v. Bogh mit dem „Jochen Pösel“ ab. Wer jemals von Grillen und schlechter Laune geplagt worden ist, muß sich diesen „Jochen Pösel“ ansehen. Wenn er dann das Lachen nicht lernt, ist ihm überhaupt nicht mehr zu helfen.

Wilhelmshaven, 31. Dezember. Im „Rheinischen Hof“ (Schladis), konzertirt heute und an den folgenden Abenden das Original Wiener Damen-Orchester. Dasselbe hat überall, wo es auftrat, die lebhafteste Anerkennung gefunden.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Diejenigen unserer verehrten Leser, welche bisher die Bestellung auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für das erste Vierteljahr oder den Monat Januar noch nicht befragt haben, möchten wir bitten, das Verkömte schleunigst nachzuholen, damit in der regelmäßigen Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Krüsterfel, 30. Dez. Der durch die Sturmfluth vom 23. d. J. überschwemmte Baugroden steht noch immer unter Wasser. Dasselbe war zwar, nachdem einige Abzugsgräben angelegt waren, schnell wieder abgeloßen. Indessen ist durch den Sturm der letzten Tage von neuem Ueberschwemmung eingetreten.

Kirchliche Nachrichten.

Neujahr.
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Mar.-Pastor Bier.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.
Civil-Gemeinde.
Gottesdienst um 10 Uhr.
Beichte und Abendmahl; die Beichte beginnt um 9 1/2 Uhr.
Jahns, Pastor.
Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfsprediger Allihn.
Methodisten-Gemeinde. (Verl. Götterstr. 22.)
Nachm. 5 Uhr Festpredigt und Jahresfest des Jünglings- und Männervereins. D. Lindner, Prediger.
Baptistengemeinde.
Gottesdienst: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Kinder-gottesdienst Vorm. 11 Uhr. Prediger Winderlich.

Eisbericht.

Kiel, 30. Dezember. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel: Das Seetief und das Kurische Haff haben Treibeis. Pillau: Die Einfahrt ist eisfrei. Im Hafen ist Schlammeis. Das Haffes vor der Pregelmündung ist für starke Dampfer passierbar, für schwächere mit Eisbrecherhilfe.
Kiel, 31. Dez. Memel: Die Eisverhältnisse sind so wie gestern. Pillau: Das Seetief ist eisfrei. Der Hafen hat Schlammeis. Das Eis vor der Pregelmündung ist nur für Dampfer mit Eisbrecherhilfe passierbar.

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer Mittwoch Abend.

Verdingung.
43100 Stück Kupferne Nieten, im Mai 1895 zu liefern, sollen am 21. Jan. 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingungen werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.
Wilhelmshaven, den 24. Dez. 1894.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.
1100 Einsteck-Schlösser, 150 Jagd-schlösser, 30 Drückerschlösser, 900 Kleiderstiftenschlösser und 4800 Schlüsseln, im Mai n. J. zu liefern, sollen am 21. Januar 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingungen werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.
Wilhelmshaven, den 22. Dez. 1894.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.
Die Anträge auf Bewilligung von Invaliden- und Altersrenten haben häufig deshalb zurückgewiesen werden müssen, weil die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl von Beitragswochen (Wartezeit) nicht nachgewiesen werden konnte.
Dieser Mangel ist besonders hervorgetreten bei den Anträgen solcher ländlicher Arbeiter, welche im Winter selten oder überhaupt nicht gegen Lohn beschäftigt sind, für welche dann also kein Arbeitgeber Beitragsmarken in die Quittungskarte einzukleben hat.
Nach dem Gesetze ist es aber möglich, auch während solcher Arbeitspausen für die Vermehrung der Beitragsmarken, das heißt, also für die allmähliche Erfüllung der Wartezeit zu sorgen.

1. Dies geschieht dadurch, daß ein Versicherter beim Aufhören der Lohnarbeit die Versicherung freiwillig fortsetzt, indem er für jede Woche der arbeitslosen Zeit eine Doppelmarke in die Quittungskarte einlebt.
2. Die Doppelmarken sind bei allen Postanstalten zu haben und kosten 28 Pf. das Stück.
3. Es ist nicht erforderlich, daß die Doppelmarke von dem Versicherter in derjenigen Woche, für welche sie gelten soll, eingelebt wird. Vielmehr kann dies auch für eine Mehrzahl von Wochen nachträglich geschehen, z. B. nachdem der Versicherte bei Wiederbeginn der Lohnarbeit in den Besitz der nötigen Geldmittel gelangt ist. Die Doppelmarken müssen jedoch eingelebt sein, bevor wegen wiederbegonnenen Lohnarbeit der Arbeitgeber von neuem eine Beitragsmarke verwendet hat.
4. Mit dem Einleben der Doppelmarken darf überdies schon deshalb nicht lange gezögert werden, weil nach eingetretener Erwerbsunfähigkeit die spätere Beibringung von Doppelmarken nicht als gültig anzusehen ist, so daß dann bei ungenügender Markenzahl die Invalidenrente ausfällt. Bei Berechnung der Wartezeit für die Altersrente können die Doppelmarken, welche nach Zurücklegung des 70. Lebensjahres verwendet sind, nur in Betracht kommen für die nach dem 71. Geburtstag folgende Zeit, nicht aber als Beiträge für einen früheren Zeitraum gelten.
5. Die Doppelmarken müssen gemäß § 117 des Reichsgesetzes amtlich entwerthet werden. Die Entwerthung geschieht durch dieselben Amtsstellen, welche auch die Quittungskarten ausstellen.
6. Versicherte, welche ein ständiges Arbeitsverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber aus irgend welchen Gründen derart unterbrechen, daß sie aus der Versicherungspflicht vorübergehend ausscheiden, später aber zur Arbeit bei dem gleichen Arbeitgeber zurückkehren, bedürfen der Doppelmarken überhaupt nicht. Für sie genügt es, wenn die bisher je nach der Lohnklasse zu verwendenden Beitragsmarken von dem Arbeitgeber oder Versicherter weiter eingelebt werden, vorausgesetzt, daß die Arbeitsunterbrechungen in einem Kalenderjahre nicht länger als 4 Monate dauern (§ 119 des Reichsgesetzes). Bei mehr als 4monatlicher Dauer der Arbeitsunterbrechung dürfen für die überschüssige Zeit auch ständige Arbeiter nur Doppelmarken verwenden.

Auf die vorstehenden Bestimmungen werden die Beteiligten zu ihrem Nutzen aufmerksam gemacht. Die Kontrollbeamten der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Hannover werden in Versicherungs-Angelegenheiten Jedermann mit Rath und That beistehen.
Munich, den 30. November 1894.
Der Regierungs-Präsident.
v. Estorff.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am
2. Jan. 1. J. S., Nachm. 2 1/2 Uhr,
im Pfandlokale hier:
3 Sopha, 4 viereckige Tische, 1 rundes Marmortischchen, 3 Regulatoure, 1 Kleiderständer, Bilder, 2 Treten, 1 Glasschrank, 12 Rohr-stühle, 1 große Palme, 1 Cithar nebst do. Tisch, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 52 fl. div. Getränke, 1/10 Cigarren
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.
Wilhelmshaven, den 31. Dez. 1894.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvverkäufe.
Am Mittwoch, den 2. Jan. 1895, sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:
Nachm. 2 Uhr in Joels Wirthshaus am Landeich:
1 Nähmaschine, 1 Sopha und 1 Sophatisch;
Nachm. 2 Uhr in Sebewassers Wirthshaus zu Seppens:
1 Bett mit Bettstelle;
Nachmittags 3 Uhr daselbst:
1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Waschtisch und 1 Musikinstrument;
Nachm. 2 Uhr in Deders Wirthshaus zu Kopperhörn:
1 Wagen mit Aufsatz;
Nachm. 2 Uhr in Siems Wirthshaus zu Bant:
2 Sophas, 1 Regulator, 1 Näh-tisch, 1 Kommode, 4 Rohr-stühle, 1 Waschtisch, 1 Bücherborte, Gardinen, Tischdecken etc.;
(Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten).
Nachmittags 3 Uhr daselbst:
1 Brodwagen;
Nachm. 3 Uhr in Maes Wirthshaus zu Seppens:
1 Sopha, 1 Sophatisch und 1 Kleiderschrank;
Nachm. 3 Uhr in Krauses Wirthshaus zu ...:
1 franz. Billard, 1 Fahrrad (Kover), 1 Vertikow, 2 Sophas, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, mehrere Tische, Bilder, Gardinen etc. auch 1 Spiegel und 3 Kanarienvögel nebst Käfigen.

Körper.
Gerichtsvollzieher in Jever.

Verkauf.
Ein in einem lebhaften Orte des nördlichen Jeverlandes (mit Bahn-, Post- und Telegraphenstation) belegenes, vor 3 Jahren neu erbautes zweistöckiges, bestrenommirtes
Hôtel
beabsichtigt der Besitzer wegen Krankheit mit oder ohne Inventar zum beliebigen Antritt zu verkaufen.
Das Haus enthält außer Gast-, Billard-, Ck- und diverse Logirzimmer einen schönen Tanzsaal, Keller und Laden, hübscher Garten mit Regelpbahn am Hause.
Kaufliebhaber wollen sich ehestens an den unterzeichneten Verkaufsbevollmächtigten wenden, welcher weitere Auskünfte kostenfrei gern erteilt.
Hohenkirchen i. D., 28. Dez. 1894.
H. Jürgens,
Auktionator.

Verkauf.
Der Bäckermeister **H. Oldenburg** zu Bant läßt wegen Aufgabe seines Geschäfts am
Mittwoch, den 2. Jan. 1895
Nachm. präcise 1 Uhr,
im Saale des Hotels zum „Banter Schlüssel“ zu Bant:
1 Sopha, 2 Sophatische, 1 Sekretär, 1 Verticow, 1 Glasschrank, 1 Regulator, 2 Weckuhren, 2 Spiegel, 2 Nähtische, 4 eckige Tische, 1 Dtd. Rohr-stühle, 2 große eichene Kleiderschränke, 1 einthür. Kleiderschrank, 1

**Rüchenschrank, 1 Kommode, Betten und Bettstellen, 1 Teppich, Hänge- u. Tischlampen, Nippische, Nipp-sachen, Parfumbouquets, 2 Kaiserbilder und viele Schildereien, 1 Portière, Fenstergardinen, Gardinen-lasten, Bouleaux, Dorf- und Kohlenlasten, 1 Kinder-schlitten, 1 Kanarienvogel mit Bauer, 2 Turkelstaben mit Bauer, 1 Schiffsmobell mit Glaslasten, 1 Kaffeefervice und viel Porzellan und Steingut, Blumen-töpfe mit Blumen usw.;
auch: sämmtliches Bäckereigeräth als Backtröge, Backtische, Backplatten, 1 eis. Dämpf-tonne, 1 Brodwage, 1 Decimalwaage, Gewicht-skale, Blechformen, Back-schieber, Confectgläser, 1 Schankkasten, 4 Blech-trommen und viele andere Gegenstände
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 18. Dezember 1894.
H. Gerdes,
Auktionator.**

Zu vermieten
zum 1. Febr. eine 4räumige Ober-wohnung mit Zubehör.
Neue Wilhelmshavenerstr. 6.
In Wilhelmshaven, Stadttheil Esch, Marktstr. 12, ist umständehalber zum 15. Januar 1895 oder später eine
Unterwohnung
zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch besonders zum Geschäftslokal.
W. Wollermann,
Bant, Banterstraße Nr. 1.

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten.
Schulstraße Nr. 4, I. Et.

Zu miethen gesucht
ein Zimmer oder Zimmer und Kammer. Separ. Eingang bevorzugt.
Off. unt. K. F. an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten ein möblirtes Zimmer.
Friedrichstraße 6, part.

Zwei möblirte Zimmer
nebst Burschengelaß sofort miethfrei.
Kronprinzenstr. 10b, p. r.

Preiswerth zu vermieten
Friederikenstraße 6 mehrere vier- und fünf-räumige Wohnungen mit kl. geschl. Korridor, nebst großen Bodenkammern und Kellern, per sofort oder 1. Februar. Näheres
J. C. Follerts, Wagenbauer, Ullmstraße 40.

Zu vermieten
gut möblirtes Stube nebst Kabinett.
Preis 15 Mk.
Berl. Bökerstraße 18.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang.
Peterstraße 83, I.

Zu vermieten
auf sofort oder später zwei Stagen-wohnungen.
F. Falkenberg, Grenzstr. 51.

Zu vermieten.
Die von Herrn Feuerwerks-Hauptm. Prollius seit 4 1/2 Jahren benutzte Wohnung ist verziehungshalber per 1. Jan. 1895 eventl. später zu vermieten.
Ab. S. Funf, Bökerstr. 13.

Zu vermieten
zum 1. Febr. od. später eine 4räum. Stagenwohnung mit allem Zubehör, sowie ein möbl. Zimmer an einen Herrn.
Friederikenstr. 2.

Zu vermieten
zum 1. Febr. eine Wiebelwohnung an ruhige Bewohner, Preis 190 Mk.
Chr. Säbner, Marktstr. 7.

Achtung! Achtung!
Original-Wiener Damen-Orchester „Frohsinn“.
Dir. **Rudolf Börner,** Konzertmeister, z. Zt. „Kaiserkrone“ Leipzig. 3mal prolongirt.
Am Neujahrstag und folgende Tage Abends 6 Uhr anfangend.
F. Schladitz, Rheinischer Hof.

Keine Nieten!
Keine Nieten!
Viel Glück im neuen Jahre!
Günstigste Lotterie der Gegenwart,
da es keine Nieten giebt und jedes Loos gewinnen muß.
500,000 Lire
kann man gewinnen, wenn man sich in die größten der jetzt bestehenden Loosgesellschaft einreihen läßt.
Mit nur 10 Mk. monatlich spielen 20 Personen 80 Nummern der 20 Thaler Braunschweiger, 3% Zukt. 400 Frcs. Eisenbahn-Obligationen, Original-Barletta 100 Lire Loose und Mailänder 10 Lire Loose. Mit 6 Mk. monatlich spielt man 60 Nummern, mit 3 Mk. monatlich 40 Nummern.
Wenn dies nicht verständlich sein sollte, wende sich vertrauensvoll an unsern Bevollmächtigten, Herrn
Hugo Striegan,
Wilhelmshaven, Grenzstr. 42.
Hollandsche Credlethank, Amsterdam.

Versuche Dein Glück im neuen Jahr!
Wie im vergangenen, so auch hoffe in diesem Jahre die verehrlichen Spieler durch glückliche Erfolge überraschen zu können.
Regensburger Geld-Lotterie,
Hauptgew. 75 000 Mk. Chancenreichste Lotterie von 15 086 Geldgewinnen. Ziehung am 12. Januar 1895 und folgende Tage. Wer sich zu dieser und anderen erlaubten Lotterien von auswärts Loose durch Nachnahme und Porto vertheuert zu 3,50 M. schicken läßt, kann selbige auch hier am Plage für M. 3 haben im Hamburger Cigarren-Laden von **Wilhelm Griem,** Marktstr. 7a, vis-à-vis Burg Hohenzollern. Gleichzeitg mache aufmerksam auf mein reichhaltiges Lager von gut abgelagerten Hamburger Cigarren und Rauchtabaken in allen Sortiments u. Preislagen, besten Gamba. Swarten Krusen, u. lade zu einem Versuch meiner Waare freundlichst ein.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer nebst Schlaf-stube.
Xu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
eine schöne Unterwohnung auf sofort oder später.
Fortifikationsstraße 6a.

Zu vermieten
zum 1. Februar eine 4räum. Unter-wohnung und eine 5räum. Stagen-wohnung im Preise von 310 und 350 Mk. mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten.
H. Bruns, Markt- und Kielerstr.-Ecke.

Zu verkaufen
mehrere Schweine zum Weiterfüttern.
S. H. Silers, Bant, neue Wilhelmshavenerstr. 23.

Zu verkaufen
ein junger schwarzer Spitz.
H. Fischer, Kielerstraße 64, I.

Zu verkaufen
2-3000 Pfund schöne graue Capuziner-Erbsen, à Pfd. 10 Pfg.
Heito Doethoff, Himmelreich.

Bäckerei.
Meine an bester Lage Wilhelmshavens sich befindende Bäckerei mit Wohnung ist zum 1. Mai 1895 miethfrei.
H. S. Rannen, Ecke d. Grenz- u. Börsenstr. 21.

Suche
für ein tüchtiges Hausmädchen Stellung.
J. W. Janssen, Bismarckstr. 18.

Gesucht
auf sofort ein Stundenmädchen.
Kaiserstr. 63, 1 Tr. r.

Bedürftigen Familien
werde wieder am Neujahrstage Morgens zwischen 10 und 12 Uhr, in meinem Hauptgeschäft je 50 Pfd. Kohlen verabfolgen.
C. J. Arnoldt.

Gesucht
sogleich ein junges Mädchen für die Vormittagsstunden.
Altendiechsweg 5, 1 Tr. I.

Kinder-mädchen
für einige Stunden des Tages oder Nachmittags gesucht.
Fr. Quismann, Moonstr. 101a.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer auf sofort oder später.
Börsenstraße 23, II. I.

Elegante herrschaftl. Wohnung,
Moonstraße 14, I. Etage, jetzt von Herrn Rechtsanwält Voorman bewohnt, wird am 1. Mai 1895 miethfrei. Näheres bei
J. N. Popken, Königstraße 50.

Allen bekannten Geschäfts-freunden
Wilhelmshavens zum Jahres-wechsel die besten Glückwünsche senden
Aiel, den 31. Dezbr. 1894.
Chr. Lauritzen und Familie.

Punsch-Essenzen von rühmlichst bekannter Qualität

von 1 bis 3 Mk. pr. Flasche

empfiehlt die

Punsch- u. Liqueur-Fabrik von **C. J. Arnoldt**, Wilhelmshaven.

Niederlagen in der Roonstraße, in meiner Belforter Filiale, im 50 Pf.- und 3 Mk.-Bazar, Marktstraße.

Bahnhofshalle Jever.

Am Neujahrstage:
Große Tanzmusik,

Anfang 4 Uhr,
wozu freundlichst einladet

C. Brunstermann.

Empfehle mich zur Anfertigung
aller Arten

Damen- u. Kinderkleider.

A. Fischer, Schneiderin,
Niederstraße 64, I.

Empfehle noch schöne

**Maast-Gänse,
Enten,**

**Rehziemer,
Rehkeulen,**

**Rehblätter,
lebende Krebse.**

Ludw. Janssen.

**Gesellschaftsspiele,
Gratulations-**

und Witzkarten

empfiehlt

H. Hitzegrad,

Roonstraße 102.

Sellner-Punsche

etc. etc.

Ludw. Janssen.

Diejenigen Erkannten,

die vergangene Woche in der Garderobe
des Parthaus einen schwarz seidenen
Damen-Regenschirm, sowie einen
Kinder-schirm verwechselt, werden
ersucht, dieselben sofort dazselbst ab-
zugeben.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Tagesstunden.
Näheres

Ostfriesenstr. 15, Wohn. 365.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die
Nachmittagsstunden.

Wallstr. 26, 1 Tr.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Nachmittag.
Bahnhofstr. 2.

Gesucht

per sofort ein ordentl. **Mädchen** für
den Vormittag.

Severenz, Roonstr. 76a.

Gesucht

ein **Knecht** im Alter bis zu 17 Jahren,
im Biergeschäft.

Th. Frier, Ulmenstr. 1.

Hierdurch zeige ich meiner geehrten
Kundschaft an, daß ich mit Anfang
des neuen Jahres meine

Dampf-Schleiferei

in Betrieb setze.

F. Falkenberg,

Instrumentenschleifer u. Messerschmied,
Grenzstraße 51.

Gesucht

ein **schulreies Mädchen** für
den Vormittag.

Gökerstraße Nr. 2.

Höhere Mädchenschule.

Zu der am 3. Januar 1895, nachmittags 2 1/2
Uhr, stattfindenden Einweihung des neuen Schul-
gebäudes werden die jetzigen und früheren Herren
Interessenten nebst erwachsenen Angehörigen, sowie
alle sonstigen Gönner und Freunde der Anstalt,
hiermit ergebenst eingeladen.

Pünktl. um 5 Uhr findet ein Festessen m. Damen
in Hempel's Hotel statt (Gedek zu 3 Mk.) Baldige
Einzeichnung in die dazselbst ausliegende Liste ist
sehr erwünscht.

Wilhelmshaven, den 31. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Zimmermann.

Lückener's Restaurant.

Am Neujahrstage:

Anstich

des

ff. Burgsteinsfurter Bieres.

Mein vorzügliches **Panorama** steht jederzeit meinen
werthen Gästen zur Verfügung.

Zum Beginn des neuen Jahres empfehle mein
großes Lager fertiger

Geschäftsbücher

aus der Fabrik **J. C. König & Ebhardt**,
Hannover, zu Fabrikpreisen.

Johann Focken,

Alleinige Vertretung
der Firma J. C. König u. Ebhardt, Hannover.

Erinnerung

an das

II. Luftschifferische Unternehmen zu Wilhelmshaven.
(Geplant für 1895).

Dasselbe ist nicht mit hier auftauchenden Gerüchten über nur
geschäftliche Arrangements zu verwechseln. Stablist. u. genaue Zeit-
angaben später. Da Annoncen-Nachahmungen zu erwarten sind, um
unsere Voranzeigen auszunutzen, so wolle man auf obigen Titel unserer
Annoncen acht haben.

Dem hochverehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend
empfehle ich die recht geschmackvoll eingerichteten

Lokalitäten des Café Arnoldt.

Dazselbst

Anstich von hochfeinem Bockbier.

A. Lühder,

Obermeister a. D.,

Leiter des Café Arnoldt.

Park-Haus. Park-Haus.

Dienstag, den 1. Januar 1895:

Streichkonzert

ausgeführt vom

Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr.

Entree 40 Pf.

Nach dem Concert:

Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Burg Hohenzollern.

Am Neujahrstage:

Grosse

öffentl. Tanzmusik

bei

stark besetztem Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

Rüstringer Hof.

Am Neujahrstage:

Großes Familien-Kränzchen

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

Th. Frier, Ulmenstraße.

FLORA.

Am Neujahrstage:

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Kapitän Schowel, Schiff „Margaretha“, trifft in den
nächsten Tagen mit prima

Schottischen Stückkohlen

hier ein. Empfehle dieselben zu Mk. 40,00 frei vor's Haus.
Bestellungen erbitte baldigst.

E. Seeliger, Müllerstraße.

Felix Brunner,
München,
Meisterschaftskunsthändler der Allg.
Radfahrer-Union.

Theater in Wilhelmshaven
(Kaiseraal).

Dienstag, den 1. Jan. 1895,
als am Neujahrstage:

Große Fest-Vorstellung.
Thetje Eggers in
Chicago.

Gr. Hamb. Pöffe mit Gesang
u. Tanz in 5 Abth.
1. Abth.: Auf nach Chicago.
2. Abth.: Auf hoher See.
3. Abth.: Auf der Weltaus-
stellung.
4. Abth.: Im Gefängnis.
5. Abth.: In der Heimath.

Zum Schluss:
Hamburg bei Nacht.
Volksstück in 3 Akten von
A. v. Bogh.

Mittwoch, den 2. Januar:
Drittletzte Gastspiel.
Robitüt! Robitüt!
Charles Tante

Schwank in 3 Akten v. Schuf.
Hierauf:
Die Nachtigall aus dem
Bäckergang.

Volksstück mit Gesang in 3
Abth. v. Dr. J. Stind.
Kassenpreise:
Numm. Sperrsitze 1 M. 20,
1. Platz 80 Pfg., Gallerie
50 Pfg.

Hier gefl. ausschneiden!!

BON gültig Dienstag u.
Mittwoch für 1-4
Personen.

Inhaber dieses Bons zahlt
auf allen Plätzen nur die
Sälfte des Kassenpreises à
Person.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Geräuchertes

Schweinefleisch,
fett und mager,
5 Pfd. 3 Mark
empfehlen

E. Langer
Neuestraße 10.

Dankagung.

Ich litt an der Leber. Der Appetit
war durch die Krankheit gänzlich ge-
schwunden, ich magerte stark ab und
war ganz gelb geworden. Dabei wurde
ich vollständig arbeitsunfähig. Ich
wandte mich daher an den homöo-
pathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope
in Köln am Rhein, Sachfenring 66,
der mich in knapp drei Wochen voll-
ständig heilte. Ich spreche meinen
Dank hierdurch öffentlich aus.
(gez.) **Seinrich Meyer,** Barfinghausen.

Sabe wöchentlich eine Tonne
guten Trank
abzugeben.

W. Sommer,
Reichshalle.

Feiste Gänse
à Pfd. 65 Pfg.
empfehlen

Wilh. Oltmanns
Gesucht

ein **Wädchen** für den Vormittag.
Bismarckstr. 14, 1. Et.

N. E. Kaufmann,
Newyork,
Meisterschaftskunsthändler der Welt.

Frühe Berliner
Pfann- und Spritz-
kuchen

empfehlen die Conditorei von
Otto Lüddecke,
Noonstr. 74a.

B. B. V.

Den lieben Mitgliedern des B. B.
V. zum Jahreswechsel ein fröhliches
Profit Neujahr!
Der **M. G. O. K. R. R. Th.**

Sing-Verein
für gemischten Chor.

Bürger-Gesang-Verein.

Donnerstag, den 3. d. Mts.,
Probe mit vollem Orchester
im Saale des Hotel „Prinz Heinrich“.
Das Erscheinen sämtlicher Sängern
innen u. Sänger ist dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Mitglieder der Allgem. Orts-
krankenkasse haben in den ersten Tagen
des Jahres ihre alten Quittungs-
bücher gegen neue bei der Kasse um-
zutauschen.

Die alten Quittungsbücher haben
nach dem 1. Jan. bei den Ärzten
und Apothekern keine Gültigkeit mehr.
Der Vorstand:
S. H. Meyer.

Bicycle-Club, Wilhelmshaven

Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr,
Versammlung
im Vereinslokal „Reichshalle“.

Bürger-Gesang-Verein.

Dienstag, den 1. Jan. 1895,
Nachm. 4 Uhr.

Zusammenkunft mit Damen
im Hotel „Prinz Heinrich“.

Männer-Gesang-
Verein „Jahn“
zu
Wilhelmshaven.

Nächste Turnstunde **Mittwoch,**
den 2. Januar, nach derselben
Turnrathsführung.
Am Sylvesterabend **geselliges**
Beisammensein bei Gilex.
Der Turnrath.

Den Kameraden ein
Profit Neujahr
von Haus zu Haus.



Sylvesterabend 8 Uhr
Hotel Kronprinz.

Kath. Gesellen-Verein
in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 1. Januar,
Abends 7 Uhr,

Familienabend,
wozu freundlichst eingeladen wird.
Der Vorstand.

Beamtenvereinigung.

Am 2., 3. und 4. Januar, Abends
von 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr, im Beamten-
zimmer des Werftspeichhauses:
Zahlung der Beiträge, Aufnahme
neuer Mitglieder und Auszahlung der
bei der Beschaffung von Kohlen z.
ersparten Gelder an die Interessenten.
Der Vorstand.

Allen meinen werthen Freunden und Gönnern zum
Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!

Otto Eilers.

Zum Jahreswechsel wünscht seinen verehrten Freun-
den und Gönnern ein

fröhliches neues Jahr!

M. Rost und Familie,
Heppens.

Allen Freunden und Gönnern

ein glückliches neues Jahr!

H. Nannen, Peterstrasse.

Wünsche allen Freunden und Bekannten

ein glückliches neues Jahr!

J. Ernst und Frau.

Allen Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel

die
herzlichsten Glückwünsche!

H. Lückener.

Allen Freunden und Bekannten wünschen wir

viel Glück u. Segen im neuen Jahr!

A. Lühder und Frau,
Obermeister a. D. und Leiter des Café Arnoldt.

Zum Jahreswechsel bringe meinen werthen Freunden
und Gönnern die

besten Glückwünsche!

G. H. Okken, Bant a. Markt.

Zum Jahreswechsel!

Allen Freunden und Gönnern einen

herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre!

Th. Frier, „Rüstringer Hof“

Hotel zum Banter Schlüssel.

Am Neujahrstage:

Große Tanzmusik
wozu freundlichst einladet

J. J. Janssen Wwe.

N. E. Kaufmann,

Newyork,

Meisterschaftskunsthändler der Welt.

Krankenkasse

der

Beamten-Vereinigung.

Die Ausgabe der Mitgliedskarten,
die Fehung der Beiträge und Auf-
nahme neuer Mitglieder findet am
31. Dezember, 2., 3. und 4. Januar,
Abends von 6-7 1/2 Uhr, im Werft-
speichause statt.



Generalversammlung

am

Mittwoch, den 2. Jan. 1895,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Neuwahl der statutenmäßig aus-
scheidenden 3 Vorstands-Mitglieder.
3. Neuwahl der Fahnenträger und
Fahnenjunker.
4. Verlegung des Dstfr. Kriegertages
in Emden.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Banter

Kriegerverein.

Am **Mittwoch, d. 2. Jan. 1895,**

Abends 8 1/2 Uhr,

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer kräftigen Tochter

zeigen ergebenst an

H. F. Stolze und Frau.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen

Knaben wurden hoch erfreut

Mac-Berichts-Aktuar Schroeder

und Frau.

Wilhelmshaven, den 30. Dez. 1894.

Olga Dettloff

Richard Kaminski

Verlobte.

Wilhelmshaven, 31. Dezbr. 1894.

Verlobungs-Anzeige.

Meine Verlobung mit Fräulein

Eise Schroeder, Tochter des

Direktors der städtischen Markt-

hallen zu Berlin Herrn Hermann

Schroeder und seiner Frau Gemah-

lin Therese geb. Engel, zeige ich

hierdurch ergebenst an.

Franz Ottow,

Lieutenant im 2. Seebataillon.

Todes-Anzeige.

Geiern Vormittag um 11 1/2

Uhr erlitt ein sanfter Tod unsere

innigstgeliebte theure Mutter, die

Wwe. Geslene Mascher,

geb. Bellmer,

von ihrem qualvollen, mit großer

Geduld ertragenen Leiden. Dies

bringen im tiefen Schmerz zur

Anzeige
Wilhelmshaven, 31. Dez. 1894.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet am

Mittwoch, den 2. Jan., Nachm.

um 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause,
Börtenstraße 28, aus statt.

Zum neuen Jahre 1895.

Sinab zum dunklen Zeitenmeere
Ist wiederum ein Jahr entflohn,
Umrannt das Haupt, das greise, schwere,
Mit rotherblühem Schlummermohn.
Ein Jahr, wie and're: ernst und heiter,
Mit Sonnenglanz und Wolfennacht;
Ein immer wechselnder Begleiter,
Der uns bald Lust, bald Leid gebracht!

Wohl hat er Freuden uns gespendet,
Manch' Herz mit frischem Muth geschwellt,
Hier bräuen Unheil abgewendet.
Dort eine finst're Stirn erhellt —
Doch manche Frucht ließ er verderben,
Der Wünsche viel verweh'n im Wind,
Und manche Menschenblume sterben,
So jäh, wie Nebel kaum zerrinnt! . . .

Nun schwebst Du, neues Jahr hernieder.
Ein lichter Jüngling, gottgesandt —
Und Glockenklang und Jubellied
Begrüßen Dich in Stadt und Land.
Der Wünsche Zahl ist Legionen,
Die alle Du erfüllen mußt:
Wo Festglanz herrscht, wo Sorgen thronen,
Ein Hoffen keimt in jeder Brust! . . .

Sieh' jenes holde Antlitz leuchten!
Es wartet auf ein selig Wort! . . .
Die Augen dort, die thränenfeuchten,
Neh'n um der Ruhe stillen Port! . . .
Um reiche Arbeit bang bescheiden
Des Unglücks Kind, von Noth umstarrt . . .
Erlösung heischt von tausend Leiden,
Wer arm und krank und elend ward! . . .

So streue denn den Gottesseg'n,
Den Du empfangen, reichlich aus!
Laß alle Kräfte froh sich regen,
Erfüll' mit Frohsinn jedes Haus! . . .
Den Pflug, die Sichel, laß sie glänzen,
Doch laß verhüllt der Zwietracht Schwert:
Du bist in Wein- und Ehrenkränzen
Mehr als in blut'gem Lorbeer werth! . . .

Deutsches Reich.

Der Stuttgarter Niederkrantz hat gemäß seinen Satzungen, wonach an Componisten und Dichter für erstmalige öffentliche Aufführung eines Chores ein Ehrensold verliehen wird, auch dem Kaiser als Dichter und Componisten des Chores „Sang an Aegir“ den Ehrensold durch eine Immediateingabe übermitteln. Als Antwort kam folgendes kaiserliche Handschreiben an: „Aus Anlaß der Aufführung Meines „Sanges an Aegir“ seitens des Stuttgarter Niederkrantzes hat mir der Ausschuß den statutenmäßigen Ehrensold zugesprochen und mittelst Schreibens vom 29. Nov. d. J. zugehen lassen. Ich habe diese freundliche Aufmerksamkeit gern angenommen und spreche

dem Ausschuß Meinen wärmsten Dank aus. Möge der Stuttgarter Niederkrantz unter seiner bewährten Leitung die edle Sangeskunst alle Zeit in so ausgezeichnete Weise pflegen, wie Ich sie zu Meiner Freude mehrfach kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Neues Palais, 19. Dezember 1894.

Wilhelm, I. R.

Der dem Reichstage zugegangene Entwurf eines Gesetzes, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt, weist gegenüber dem Entwurfe, der im „Reichsanzeiger“ vom 31. Juli 1893 veröffentlicht war, manche Einzeländerung auf. So bezüglich der Ladezeiten, der Höhe des Liegegebeldes, der Pflichten des Schiffers u. a. m. Im Allgemeinen aber entspricht die Anordnung des schließlich vom Bundesrathe genehmigten Entwurfs dem im Sommer v. J. publicirten Wortlaute. Nur der Abschnitt, welcher von der Flößerei mit verbundenen Flößern handelt, ist fortgelassen. Dafür aber ist ein besonderer Gesetzentwurf über die privatrechtlichen Verhältnisse der Flößerei hergestellt und auch bereits dem Reichstage unterbreitet. Ein wichtiger Zusatz ist aber auch im Laufe der Beratungen des Bundesraths dadurch hinzugekommen, daß dem Bundesrathe die Befugniß übertragen werden soll, Bestimmungen über den Befähigungsnachweis der Schiffer und Maschinenisten für Binnenschiffe zu treffen. Eine solche Bestimmung kannte der erste Entwurf nicht. Sie ist von größter Wichtigkeit, weil sich infolge der bedeutenden Zunahme des Schiffsverkehrs auf den Binnengewässern auch die an die technische Befähigung des höheren Schiffspersonals zu stellenden Anforderungen gesteigert haben und der gegenwärtige Stand der Gesetzgebung nicht die Mittel bietet, hier wirksam einzugreifen. Im Gesetzentwurf über die Flößerei ist übrigens für die Flößführer eine ähnliche Vorschrift vorgesehen.

Bermischtes.

—* (Weihnachten auf den Bahnhöfen.) Eine besondere Ueberrasschung wurde in der Weihnachtswoche den in Berlin ankommenden und durchreisenden Fremden zu Theil. Nicht nur in sämtlichen Wartesälen der Stadt- und Ringbahn, sondern auch auf den Vorortstationen begrüßten kerzenstrahlende Lannenbäume die Reisenden, denen es nicht vergönnt war, das traute Fest im Kreise ihrer Lieben zuzubringen.

—* Seit einiger Zeit treibt in einzelnen Städten Deutschlands ein „Gand. phil. Peters“ sein Wesen, welcher unter dem Vorgeben, ein Neffe des Reichskommissars Dr. Peters zu sein, entweder die Einladungen zu kolonialen Vorträgen erläßt, oder aber die Vorstände der Kolonialgesellschaften direkt um finanzielle Unterstützungen angeht. Er pflegt auch zu erzählen, bislang habe sein Onkel ihn studiren lassen, jetzt aber seine Hand von ihm gezogen. Alle diese und ähnliche Erzählungen sind Lügen. Der Mensch ist kein Neffe von Dr. Karl Peters und mit diesem überhaupt nicht in verwandtschaftlichen oder irgend welchen sonstigen Beziehungen.

—* In Graudenz hat der Oberlehrer Dr. Jackstein bei der Reinigung seines Jagdgewehres, in dessen einem Laufe eine Patrone stecken geblieben war, aus Unvorsichtigkeit sich getödtet. Jackstein gedachte binnen Kurzem seine Hochzeit zu feiern.

—* Ueber das bereits gemeldete Eisenbahnunglück bei Carls- hafen theilt das königliche Eisenbahn-Betriebsamt Naderborn mit: In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. gegen 11 1/2 Uhr stießen auf der eingleisigen Strecke Carls- hafen-Bodenfelde der Bahn-

Ottbergen-Northheim zwischen beiden erstgenannten Stationen die Güterzüge 825 und 832 im Wabmbecker Tunnel zusammen. Der Packmeister des Zuges 825 wurde getödtet, der Locomotivführer und der Heizer des gleichen Zuges, sowie der Packmeister des Zuges 832 schwer, 6 andere Beamte leicht verletzt. An Betriebsmitteln wurden beschädigt beide Maschinen und 23 Wagen. Der Durchgangsverkehr ist auf vorrätiglichen zwei Tage gesperrt und wird über Holzminde-Kreienfen geleitet. Der Unfall ist durch Verstoß gegen die telegraphischen Meldungen zur Sicherung des Zugverkehrs veranlaßt. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet.

—* Auf das große Eisenbahnunglück bei Crewe Bezug nehmend, macht die Daily News ferner darauf aufmerksam, wie häufig sich während der Weihnachtstage in England ein Eisenbahnunglück ereignet hat. Das große Unglück auf der Ladbroke fand am 29. Dezbr. 1879 statt. 74 Menschenleben fielen demselben zum Opfer. Vor genau 20 Jahren stürzte am Weihnachtsabend ein Personenzug bei Shipton, unweit Oxford, über den Bahndamm, weil ein Rad eines Wagens zerbrach. 34 Personen wurden in diesem Falle getödtet und 60 bis 70 verwundet. Am Weihnachtsabend vor 7 Jahren rannte bei Slough ein Güterzug in einen Güterzug hinein. Bei der Katastrophe wurden 12 Personen getödtet. Das Eisenbahnunglück, welches sich vor 3 Jahren bei Barnby am Weihnachtsabend ereignete, forderte 3 Menschenleben. Weitere Eisenbahnkatastrophen hatten der Weihnachtsabend von 1877 und der 23. Dezember 1876.

Litterarisches.

— Selbsten. Dit in Dit in Nordhannoversch Platt. Von August Freundthal. Bremen, Carl Schünemann, 1894. (Preis brosch. 1,80 M., geb. 3,50 M.) Daß der Verfasser des so volkstümlich gewordenen, ursprünglich plattdeutsch geschriebenen „D schön Lied, selge Lied“ sich auch vielfach in plattdeutscher Prosa, namentlich in ernsten und heiteren Erzählungen und lustigen Schwänken versucht hat, war seinen Verehrern längst nicht mehr unbekannt. In dem vorliegenden, hübsch ausgestatteten Bändchen, dem der Autor ein launiges Vorwort vorausgeschickt hat, finden wir eine Auswahl plattdeutscher Dichtungen, Erzählungen, Schwänke und Uebersetzungen aus Fremdsprachen. Die Prosa ist nicht minder als die Dichtungen zum Vortrag in der Familie, wie in geselligen Kreisen.

— Johann Strauß, der „Wiener Walzerkönig“, der gelegentlich seines vielbesprochenen Jubiläums im vorigen Jahre so viele Beweise der großen Volksbeliebtheit seiner Kunst empfing, hat einen neuen Walzer komponirt und der „Gartenlaube“ gewidmet. Die Gartenlaube, das in der ganzen Welt verbreitete, nicht minder volkstümliche Familienblatt, bietet den prächtigen „Gartenlaube-Walzer von Strauß“ für Klavier ihren Abonnenten gratis als künstlerisch ausgefallene Extrablatt zum Beginn des neuen Jahres.

— Anfang Januar 1895 findet die Selbstschau und Veranlagung für die mit dem 1. April 1895 in Kraft tretenden neuen Steuergeetze statt, von denen das wichtigste das Vermögens- (Ergänzungs-) Steuer-Gesetz ist. Gerade recht hierzu kommt ein soeben in August Schönes Verlag, Berlin, Genlesstr. 13. erschienenen überaus praktisches Büchlein: „Nützliche Steuer-Einsparung und Reklamation von Dr. jur. A. Kaufmann. Preis 1 M. Wir können das Büchlein warm empfehlen, es bringt eine Besprechung und Belehrung über alle wichtigen Punkte des Staats- und Gemeindefiskus.

Preis-Räthsel.

Einen trägt des Berges Haupt
Auf dem höchsten Scheitel;
Mädchen, so wie Vögel sind
Auf den ihren eitel,
Und dem Hühner vor der Stimm
Schwillt er wie ein Beutel.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 301:

Maus, Hühn, Brust, Samum, Traum-Schaum, Sturm, Schmaus, Thurm, Charitas, Rabatt, Ruth, Ibrahim, Christbaum.
Es gingen 16 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Olga Steffen.

Verdingung.

4400 St. Stahldorne, im Mai n. J. zu liefern, sollen am 17. Januar 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verfanbt.

Wilhelmshaven, den 19. Dez. 1894.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Der zu Belfort, Oldenburgerstr. 1a, an günstigster Lage belegene 2räumige

Laden

(5 Schaufenster) ist auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst durch

Hedinf. Coldewey.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.

Neue Wilhelmsh.-St. 69, 2 Tr. I.

Zu vermieten

eine Familienwohnung auf sofort oder später.

W. Wollermann, Bant.

Ein Laden

neben der Post zu vermieten.

Nähres

Mathsaphete.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

sofort eine Haushälterin.

Districtstr. 69.

Gesucht

auf sobald wie möglich ein älteres ordentliches Mädchen.

Nähres in der Exped. d. Bl.

Damen finden freundl. und discrete Aufnahme.

Frau Seb. Zolland, Barel i. D.

Tonhalle.

Am Neujahrstage:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Joh. Raschke.



Mühlengarten, Kopperhörn.
Wittwe D. Winter.

Am Neujahrstage:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Betreff:
Kathreiner's Kneipp-
Malzkaffee.

Eine Täuschung des Publikums!

An Stelle unseres Kneipp-Malzkaffees wird den Consumenten häufig minderwertige Waare verabfolgt. Diese gelangt entweder lose oder in einer der unserigen ähnlichen Packung in den Handel. — Der durch deutsches Reichspatent gesetzlich geschützte Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee, welcher nach einem einzig und allein uns zustehenden Rechte mit Kaffeegegeschmack versehen ist, wird niemals offen ausgewogen verkauft, sondern nur in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten, welche mit Plombe verschlossen sind und als Schutzmarke: „das Bild des Herrn Prälaten Kneipp“ und den Namen „Kathreiner“ tragen.

Wir sehen uns zu dieser Erklärung genöthigt, um einer Verwechslung und falschen Beurtheilung unseres Fabrikates vorzubeugen und bitten daher beim Einkauf stets auf unsere oben näher bezeichnete „Schutzmarke“ und den Namen „Kathreiner“ achten zu wollen.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken.

Tivoli.

(Verlängerte Götterstraße.)

Am Neujahrstage:

Oeffentl. Tanzmusik

bei elektrischer Beleuchtung.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

C. Sadewasser.

